

«Gutes gut behalten» – das ist die Strategie des FC Attiswil

Der Fussballclub Attiswil (FCA) ist ein sehr aktiver und grosser Verein für ein kleines Dorf wie unseres. Im «Attiswiler» dürfen wir immer wieder über seine sportlichen Erfolge und seine zahlreichen Anlässe berichten. Im Interview mit dem Vereinspräsidenten Daniel Zumstein möchte sich der Fussballclub für einmal von einer anderen Seite präsentieren und aufzeigen, was alles dazu gehört, einen so grossen Verein zu führen.



Daniel Zumstein: Der Präsident des FCA seit sieben Jahren.

Daniel, kannst du dich kurz vorstellen und uns etwas über deine Verbindung zum Fussballclub Attiswil erzählen?

Ich bin kürzlich 62 Jahre alt geworden, verheiratet mit Tina und seit der Gründung 1971 eng mit dem FCA verbunden. 1982 wurde ich als 20-Jähriger zum Spiko-Präsidenten (Sportchef) gewählt. Da es mir aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich war, erfolgreich Fussball zu spielen, wollte ich mich auf einem anderen Weg beim FC Attiswil einbringen. Seit sieben Jahren darf ich nun dem Verein als Präsident vorstehen nach fast 30 Jahren im Vorstand. Der Ursprung war sicher mein Vater, der unseren Verein über viele Jahre ebenfalls als Präsident führte. Dass unsere Tochter Sabrina das Clubhaus geführt hat und unsere Enkelin Nora nun auch schon bei den G Junioren aktiv ist, schliesst irgendwie den Kreis.

Wie viele Mitglieder und Mannschaften sind derzeit im FCA aktiv?

Der FCA hat über 250 Mitglieder, davon sind ca. 150 aktiv. In der Rückrunde der Saison 2023/24 werden wir mit 16 Teams am Spielbetrieb des Solothurner Fussballverbands, dem wir angeschlossen sind, teilnehmen. Für einen kleinen

Dorfverein ist das ausserordentlich viel. Zudem sind unsere älteren Junioren in Gruppierungsteams (mit SC Flumenthal, FC Wangen und FC Wiedlisbach) aktiv. Nennenswert ist sicher die Tatsache, dass wir in sämtlichen Juniorinnen-Kategorien mindestens eine Mannschaft stellen können. Generell ist der Frauenfussball ein Markenzeichen unseres Vereins. Die prächtige Entwicklung freut mich sehr und ich bin sicher, dass die Euro 2025 in der Schweiz einen weiteren Schub geben wird.

Wie ist der Trainingsbetrieb organisiert?

Die 16 aktiven Teams werden im Normalfall von je zwei Personen geführt und sie trainieren meistens zweimal pro Woche. Personell und auch in Bezug auf die Infrastruktur sind wir da sehr gefordert. Es braucht viel gegenseitiges Verständnis unter den Mannschaften und auch von den anderen Dorf-Vereinen. Mit der Umnutzung des Rindenplatzes im Ostteil des Lindenraines können sicher neue Synergien geschaffen werden aber mit 16 aktiven Teams sind wir eher am Anschlag.

Mit dem Trainingsbetrieb alleine ist es aber nicht gemacht. Wir sind auf zahlreiche wichtige Helfer:innen angewiesen (Platzwarte, Dresswäsche, Reinigung), um das Ganze auf einem sehr hohen Niveau zu halten. Diesen tüchtigen Kolleg:innen gebührt mein grösster Dank.

Welche besonderen sportlichen Erfolge oder Herausforderungen gibt es hervorzuheben?

Der Solothurner Cupsieg unserer Damen in der Saison 2022/23 und der Aufstieg unserer ersten Herrenmannschaft in die 3. Liga sind sicher die grössten sportlichen Erfolge in der Vergangenheit. Für einen Dorfverein mit verhältnismässig

kleinem Kader sind diese Erfolge hoch einzuschätzen. Zudem konnten sich unsere D-Junioren (Gruppierung mit dem SC Flumenthal) ebenfalls im Solothurner Cup sehr gut in Szene setzen.

Erwähnenswert sind sicher unsere Erfolge im Bereich Fairness. Wir durften in den vergangenen Jahren diverse Auszeichnungen vom Solothurner Fussballverband (SOFV) entgegennehmen und in der letzten Saison waren wir sogar der fairste Verein im SOFV und wurden entsprechend von der SUVA ausgezeichnet.

Herausforderungen gibt es natürlich viele und so ein Trainings- und Meisterschaftsbetrieb kostet auch einiges. Wir sind in vielen Bereichen sehr gefordert. Alles aufzuzählen würde den Umfang des Artikels sprengen...

Wie engagiert sich der Verein zur Förderung von jungen Talenten?

Also am wichtigsten sind sicher gut ausgebildete Trainer:innen. Uns ist es sehr wichtig, dass sie sich dem Ausbildungsprogramm von Jugend & Sport unterziehen und sich entsprechend weiterbilden. Den jungen Spieler:innen steht auch der Weg ins Nachwuchsförderprogramm offen. Besonders talentierte Spieler:innen werden zum Beispiel zur Regionalauswahl des SOFV eingeladen. Des Weiteren bieten wir unseren jungen Fussballer:innen auch alternative Anlässe (Abschlussturnier, Schlusshöck mit Übernachten, Chlausesäckli, Matchbesuche, etc.). An dieser Stelle ein kräftiges Dankeschön an unsere Trainer:innen, die eine enorm wichtige Aufgabe in unserem Verein einnehmen.

Welchen Beitrag leistet der Verein nebst der sportlichen Betätigung für die Mitglieder, die Gemeinschaft und für Attiswil im Besonderen?

Die Basis unserer Öffentlichkeitsarbeit bilden sicher unsere beiden Hauptanlässe die Chilbi und unser Lottomatch. Die beiden Anlässe bieten eine ausgezeichnete Möglichkeit, unseren Verein neben dem Fussballplatz zu präsentieren und vorzustellen. Wir versuchen auch den Kontakt mit den anderen Vereinen zu fördern (J&S-Anlass mit dem Turnverein, Fremdnutzung Clubhaus, Festzelt oder Fussballplatz). Aber hauptsächlich sind wir schon mit unserer grossen Leidenschaft

dem Fussball verbunden. Nennenswert und empfehlenswert ist sicher auch unser Clubhaus, das von Christina Lemp und ihrem Team super geführt wird und auch viel zu einem guten sozialen Umfeld in unserem Verein beiträgt.

Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich durch diese Tätigkeiten?

Der Vorstand hat sich anlässlich eines Workshops, anfangs Dezember, mit den Themen Chancen und Herausforderungen intensiv auseinandergesetzt und wird nun mit der Umsetzung der getroffenen Massnahmen beginnen. In unserem Verein läuft es im Moment toll und auf gutem Niveau. Wir verfolgen das Motto «Gutes gut behalten». Schon das ist eine grosse Challenge und wir müssen sehr achtsam sein und uns sicher nicht auf irgendwelchen Lorbeeren ausruhen. Ich bin froh und stolz, dass ich mit einem so tollen Vorstand zusammenarbeiten darf und ich bin sicher, dass das auch ein Teil zum Schlüssel unseres aktuellen Erfolges ist.

Wie steht der FC zur Vision Schul- und Freizeitanlage im Dorfzentrum von Attiswil?

Natürlich sehr positiv. Klar trainieren wir hauptsächlich draussen, aber in den Wintermonaten sind wir auf genügend Hallenplatz angewiesen und diesbezüglich ist die aktuelle Lösung mit der bestehenden Halle sicher nicht mehr zeitgemäss. Ich hoffe, dass das geplante Projekt möglichst vielen Bedürfnissen gerecht wird und so die nötige Unterstützung finden wird. Ein Nein an der Urne wäre eine Katastrophe und würde die ganze Gemeinde (Schule, Vereine etc.) wieder um Jahre in ihrer Entwicklung bremsen.

Welche Ziele hast du für den Fussballclub für die kommenden Jahre?

Sportlich wollen wir sicher unser Level halten. Wir sind aktuell auf einem recht hohen Niveau bezüglich Qualität und Quantität, aber es ist noch Luft nach oben vorhanden und das motiviert meine Vorstandskollegen und mich, weiter aktiv am Ball zu bleiben. Für mich persönlich wird sich meine aktive Vereinstätigkeit langsam dem Ende nähern. Ich werde spätestens in drei Jahren Jüngerer Platz machen und ich bin sicher, dass dann ein neuer Wind unserem Verein gut tun



Der aktuelle Vorstand des FCA v. l. n. r.: Michelle Kurth, Celine Lemp, Levi Meyer, Philipp Singer, Konrad Schütz, Daniel Zumstein, Jörg Scheidegger, Remo Brudermann, Florian Bohner.

wird. Aber im Moment bin ich noch top motiviert!

Gibt es noch etwas Besonderes, das du den Leser:innen mitgeben möchtest?

Ja, kommt mal an ein Spiel auf den Lindenrain und macht euch selber ein Bild von unserem Verein! Wie erwähnt braucht es sehr viele Komponenten, die stimmen müssen, damit ein Verein gut funktioniert. Wir sind aber auch auf viel Verständnis angewiesen und an dieser Stelle gebührt sicher auch der Einwohner- und Burgergemeinde, unseren zahlreichen Sponsoren, den anderen Dorfvereinen aber

auch unseren Zuschauer:innen, die uns immer wieder das erwähnte Verständnis entgegenbringen und uns unterstützen, ein grosser Dank. Am Schluss ein Dank an den «Attiswiler» der uns immer wieder die Möglichkeit gibt, unseren Verein zu präsentieren.

Wir danken dir für das spannende Interview und wünschen dem FC Attiswil, dass er weiterhin viele erfolgreiche Geschichten auf und neben dem Fussballplatz schreiben darf.

Text: Beatrice Fiechter

Fotos: Koni Schütz und Max Danz

Kassier: Jörg Scheidegger

Mit bald 40-jähriger Vorstandstätigkeit ein Urgestein im Verein. Ein Kassier wie er im Buche steht. Immer etwas trotzig, aber parat, wenn es um die Sache geht.

Vize-Präsident: Philipp Singer

Übt die wichtige Funktion als Wirtschafts- und Festchef seit Jahren bewährt aus. Erfahren, sehr gut vernetzt und auch immer noch als Fussballer aktiv.

Sekretariat und Protokolle: Michelle Kurth

Die Jüngste im Vorstand. Aktiv bei den Damen B. Zuverlässig und stets korrekt.

Sportchef: Florian Bohner

Aktiv in der 1. Mannschaft. Umsichtig, zuverlässig und loyal. An der letzten Hauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Werbung/Marketing: Konrad Schütz

Corona-Verantwortlicher, OK-Präsident Jubiläumsfeier. Brachte frischen Wind in den Vorstand.

Damenverantwortliche: Celine Lemp

Stemmt eine riesengrosse Aufgabe mit Bravour.

Juniorenverantwortlicher: Levi Meyer

Das männliche Pendant zu Céline Lemp.

Infrastruktur: Remo Brudermann

Chef unserer Platzverantwortlichen. Ruhig aber immer zur Stelle, wenn es ihn braucht. Aktiv in der 1. Mannschaft.